

Beteiligungsbericht 2024

gemäß Art. 82 Abs. 3 der Landkreisordnung



Landkreis Kelheim Beteiligungsbericht 2024

Inhalt

Vorbemerkung

Bericht Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH

Bericht Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Bericht Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen – Krankenhaus Mainburg

Bericht Ilmtalklinik Dienstleistungs-GmbH Pfaffenhofen

Bericht Ilmtalklinik – MVZ GmbH

Nr. 1 – 8272-02**Beteiligungsmanagement****Vorbemerkung**

Nach Art. 82 Abs. 3 der Landkreisordnung hat der Landkreis Kelheim zur Information der Kreistagsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Geschäftsführungskosten, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten.

Die Einsichtnahme in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wird im Kreisamtsblatt hingewiesen. Der Bericht wird öffentlich ausgelegt.

Im Oktober 2025

Sebastian Post
Geschäftsleiter

Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH



Foto: Landkreis Kelheim

Der Donaupark im Juni 2024

1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Gelände der ehemaligen Bayerischen Zellstoff GmbH hat der Landkreis Kelheim in den Jahren 1998 – 2001 im Wege der Ersatzvornahme saniert. Aufgabe der am 19.12.1997 gegründeten Donaupark Wirtschafts GmbH war es, die Gebäude zurückzubauen, das Gelände zu erschließen und neue Nutzungen – insbesondere durch Grundstücksverkauf – zu ermöglichen. Damit erfüllte und erfüllt die Donaupark Wirtschafts GmbH Aufgaben im Sinne eines öffentlichen Zweckes.

Das Gelände unterliegt weiterhin einem Entwicklungsprozess: Im April 2011 wurde den Beiräten das Standortentwicklungskonzept für den Donaupark Kelheim vorgestellt und beschlossen. Das Konzept beinhaltet die Bereiche High-Tech, Einzelhandel, Gewerbe/Handwerk, Dienstleistung, Bildung, Gesundheit & Soziales, Parken, Gastronomie und Wohnen.

Im Februar 2012 wurde das „Zukunftskonzept Donaupark“ durch den Beirat und die Gesellschafterversammlung beschlossen. Mit dem Projekt „Zukunftskonzept Donaupark“ sollen folgende Ziele verfolgt werden:

Ziel 1: Stärkere Eigenverantwortung der Gesellschafter (Übernahme / Entnahme von Grundstücksflächen). Ziel 2: Konzentration der Donaupark Wirtschafts GmbH auf die Kernflächen (BA I). Ziel 3: Stärkung der Finanzen der Donaupark Wirtschafts GmbH.

Mit dem Entnahmevertrag URNr. 2444 vom 09.12.2013 beschlossen die Gesellschafter Grundstücksübertragungen (Entnahmen) mit teilweise Barausgleich/Kauf bzw. einer Barentnahme (Teil-Realteilung) durch bzw. an den Landkreis Kelheim, an die Stadt Kelheim und an die Kreissparkasse Kelheim. Den entnommenen Grundstücken lagen Verkehrswertgutachten zu Grunde. Die Entnahmen der drei Gesellschafter betragen insgesamt 3.003.000,-- €. Die Beteiligungsverhältnisse haben sich durch die Entnahmen nicht verändert. Nach dem Eigentumsübergang haben die Gesellschafter ihre jeweiligen Flächen sehr zügig, entsprechend den geplanten Nutzungen, weiterentwickelt.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 511.291,88 € (1.000.000,-- DM)

Gesellschafter	Landkreis Kelheim	170.771,48 €	334.000,-- DM
Stammeinlagen	Stadt Kelheim	170.260,20 €	333.000,-- DM
	Kreissparkasse Kelheim	<u>170.260,20 €</u>	<u>333.000,-- DM</u>
		511.291,88 €	1.000.000,-- DM

3. Zusammensetzung der Organe/Bezüge

Gesellschafter- versammlung	Landrat Martin Neumeyer 1. Bürgermeister Christian Schweiger Vorstandsvorsitzender Dieter Scholz	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Kelheim • Stadt Kelheim • Kreissparkasse Kelheim
--------------------------------	--	--

Geschäftsführung Im Jahr 2024 wurde die Donaupark Wirtschafts GmbH durch den Geschäftsführer Johann Auer vertreten. Der Geschäftsführer Johann Auer ist bei der Donaupark Wirtschafts GmbH teilzeitbeschäftigt.

Beirat Die Gesellschaft hat einen Beirat, dessen Aufgabe es einerseits ist, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu beraten und die Informationsbefugnisse der Gesellschafter wahrzunehmen. Andererseits soll der Beirat ebenfalls ein Instrument zur Meinungsbildung unter den Gesellschaftern und deren Gremien sein.

Der Beirat besteht aus elf Mitgliedern. Der Vorsitzende des Beirats ist der Landrat des Landkreises Kelheim, der stellvertretende Vorsitzende ist der 1. Bürgermeister der Stadt Kelheim. Jeder Gesellschafter ernennt darüber hinaus jeweils drei Beiratsmitglieder. Die Beiratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Seit dem 01.05.2014 erhalten sie ein Sitzungsgeld in Höhe von 60,00 Euro pro Beiratssitzung.

Beiratsmitglieder im Geschäftsjahr 2024 - siehe auch Organigramm

Landrat Martin Neumeyer (Vorsitzender)
 1. Bürgermeister Christian Schweiger (stellv. Vorsitzender)

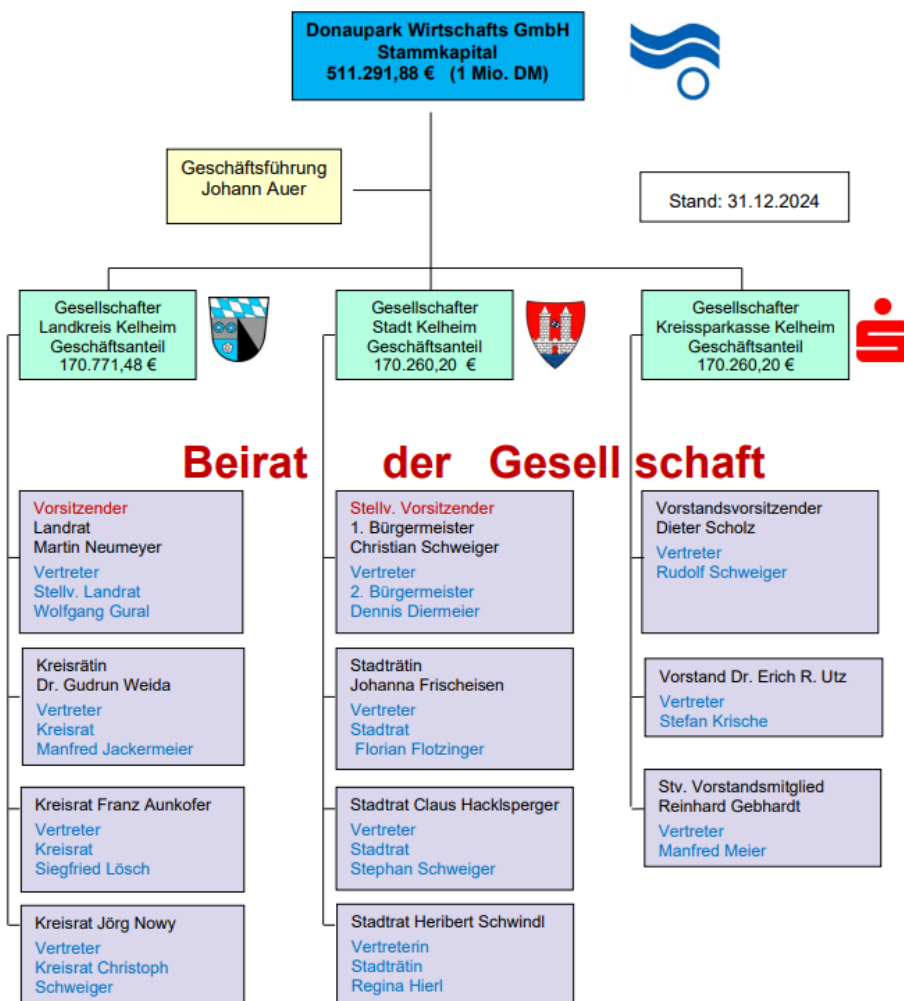
Kreisrätin Dr. Gudrun Weida
 Kreisrat Franz Aunkofer
 Kreisrat Jörg Nowy

Stadträtin Johanna Frischeisen
 Stadtrat Claus Hackelsperger
 Stadtrat Heribert Schwindl

Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Kelheim Dieter Scholz
 Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Kelheim Dr. Erich Utz
 Stv. Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Kelheim Reinhard Gebhardt

Donaupark Wirtschafts GmbH

Organisationsstruktur



4. Ertragslage

Nach dem Gesellschaftszweck werden die Umsatzerlöse in erster Linie durch Grundstücksverkäufe erzielt. Die Ertragslage ist damit stark abhängig von der Wirtschaftslage und dem Investitionsverhalten der Wirtschaft bzw. durch Privatpersonen. Die Nachfrage nach Gewerbe- und Wohngrundstücken ist konjunkturbedingt rückläufig. Im Jahr 2024 wurde die letzte Gewerbegebiets-Fläche im BA I mit 2.444 m² veräußert (Teilfläche F3 aus Flur-Nr. 935/26, Gmkg. Kelheim). Für das Grundstück Flur-Nr. 935/35 mit 5.000 m² Mischgebiets-Fläche im BA I wurde einvernehmlich das Wiederkaufsverfahren durchgeführt (Nichteinhaltung der Bauverpflichtung). Für das Grundstück gibt es bereits Entwicklungsplanungen und die Vermarktung wurde wieder aufgenommen.

Durch den Verkauf des Bürogebäudes „Donaupark 13“ an den Landkreis Kelheim werden keine Mieteinnahmen mehr erzielt. Pachteinnahmen für den Parkplatz beim neuen Landratsamt verbessern die Ertragslage der Gesellschaft. Die Donaupark Wirtschafts GmbH steht finanziell auf gesunden Füßen. Die Liquidität im Geschäftsjahr 2024 war gut. Im Jahr 2024 wurde kein Kontokorrentkredit beansprucht.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2024 schuldenfrei.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 beträgt 2.025.405,26 €.

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 160.497,49 € ab.



Rechtskräftiger Bebauungs- und Grünordnungsplan (07.11.2014)

5. Kreditaufnahme

Um die enormen Kosten für den Gebäude- und Fundamentrückbau und die Erschließung bewältigen zu können, mussten ab dem Jahr 2001 Fremdmittel in Anspruch genommen werden. Der Kontokorrentkredit konnte bereits im Jahr 2012 vollständig zurückgeführt werden. Im Jahr 2015 musste wegen der enormen Sanierungs- und Erschließungskosten im BA II kurzfristig ein Kredit bis zur Höhe von 1.154.806,96 € aufgenommen werden, der bis zum 31.12.2015 mit den Verkaufserlösen der Wohngrundstücke wieder vollständig zurückgezahlt worden ist. Im Jahr 2024 wurde kein Kontokorrentkredit beansprucht.

Eine Verschuldung der Gesellschaft zum 31.12.2024 mit Krediten oder Darlehen liegt nicht vor.

6. Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Kelheim

Der Landkreis Kelheim als Gesellschafter der Donaupark Wirtschafts GmbH hat Finanzmittel in Höhe von rd. 340.000,-- € für die Stamm- und Kapitaleinlage aufgewendet. Die Gesellschaft muss sich darüber hinaus selbst finanzieren. Weitere Zahlungen waren bisher und sind auch zukünftig nicht gegeben. Die Kapitaleinlage ist zwischenzeitlich wieder zurückgeflossen.

Durch die Teil-Realteilung (2013) erhielt der Landkreis Kelheim Vermögenswerte in Höhe von 1.003.000,-- Euro.

Gewinnausschüttungen / Rückzahlung Kapitaleinlage

Für die Gesellschafter kann die Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH als wirtschaftlich positive(s) Unternehmen/Beteiligung bezeichnet werden. Die Kapitaleinlage wurde zurückbezahlt. Neben der oben genannten Teil-Realteilung (2013: Entnahme insgesamt 3.003.000,-- €) konnte im Jahr 2016 eine weitere Gewinnausschüttung in Höhe von brutto 900.000,-- € (je Gesellschafter 300.000,-- €) durchgeführt werden. Im Dezember 2018 konnte eine weitere Gewinnausschüttung in Höhe von brutto 1.500.000,-- € (je Gesellschafter 500.000,--€) durchgeführt werden. Im Jahr 2021 erfolgte eine weitere Gewinnausschüttung in Höhe von brutto 750.000,-- € (je Gesellschafter 250.000,-- €).

7. Schlussbemerkung

Die Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH ist schuldenfrei und Risiken liegen nicht vor. Die Donaupark Wirtschafts GmbH weist eine solide und positive finanzielle Basis auf. Besonders erfreulich sind die durchgeführten umfangreichen Flächenrecyclingmaßnahmen und die vorhandenen Arbeitsplätze (rd. 925 Personen). „Wohnen und Arbeiten“ in einzigartiger Umgebung sind im Donaupark möglich. Die Weiterentwicklung des Donauparks wird auch künftig zielstrebig fortgesetzt. Die letztmalige Deckblattänderung des Bebauungsplanes ermöglicht auch zusätzliche Nachverdichtung und regenerative Energienutzung (Nachhaltigkeit). Die enormen Leistungen der Gesellschaft im Bereich der Teil-Realteilung und der Gewinnausschüttungen in Höhe von insgesamt 6,153 Mio. € sind hervorzuheben.

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH



Krankenhaus
St. Lukas

Krankenhaus des
Landkreises Kelheim



1. Allgemeines

Der Schwerpunkt der politischen Diskussion zum Thema Krankenhausversorgung liegt für die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH unverändert bei der Frage nach der Sicherung der Krankenhausversorgung im ländlichen Raum und wie die erreichten Standards in der Gesundheitsversorgung mit den verfügbaren Geldern finanziert werden sollen! Tarif-, Preis- und Mengenentwicklungen im Gesundheitswesen stehen immer noch konträr zu den Steigerungsraten der Budgets im Gesundheitsbereich.

Die Krankenhaussseite weist nachdrücklich und engagiert darauf hin, dass es zwingend ist für die gute Versorgung im Gesundheitsbereich, die Leistungen der regionalen Kliniken und ihrer Beschäftigten im Rund-um-die-Uhr-Einsatz anzuerkennen und eine faire Finanzierungsbasis zu gewährleisten. Dies gilt gleichermaßen für die Sicherung der Finanzierung der Betriebskosten, insbesondere der Personalkosten und der hohen sicherheitsrelevanten Anforderungen in der Vorhaltung an ein Akutkrankenhaus, wie auch der notwendigen Investivkostenfinanzierung über die Länder.

Der Landesbasisfallwert hat sich über die Jahre wie folgt entwickelt:

- 2013: 3.090,00 € incl. Einrechnung des Förderprogramms Pflege: +1,26 % VR
- 2014: 3.188,00 € incl. Einrechnung des Förderprogramms Pflege: +3,17 % VR
- 2015: 3.255,50 € incl. Einrechnung des Förderprogramms Pflege: +2,11 % VR
- 2016: 3.312,00 € incl. Einrechnung des Förderprogramms Pflege: +2,95 % VR
- 2017: 3.350,50 € incl. Einrechnung des Förderprogramms Pflege: +2,50 % VR
- 2018: 3.442,48 € incl. Einrechnung des Förderprogramms Pflege: +2,97 % VR
- 2019: 3.533,70 € incl. Einrechnung des Förderprogramms Pflege: +2,65 % VR
- 2020: 3.660,92 € sowie Einführung eines Pflegebudgets
- 2021: 3.739,35 € sowie die Weiterführung des Pflegebudgets
- 2022: 3.825,44 € sowie die Weiterführung des Pflegebudgets
- 2023: 3.994,59 € sowie die Weiterführung des Pflegebudgets
- 2024: 4.206,51 € sowie die Weiterführung des Pflegebudgets

Durch Einführung des Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetzes (PpSG) im Jahr 2020 werden die Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System ausgegliedert. Damit sollen die Pflegepersonalkosten, auch die zusätzlichen Pflegekräfte zur Erfüllung der Pflegepersonaluntergrenzen, besser und unabhängig von Fallpauschalen vergütet werden.

1.1 Fallzahlentwicklung

Zum 31.12.2024 haben 9.551 Patienten unser Haus zur stationären Behandlung aufgesucht und 550 Kinder wurden geboren. Zusätzlich wurden knapp 20.000 ambulante Patientenkontakte an der Klinik gezählt.

1.2 Investitionen in die Zukunft: Ersatzneubau des B-Baus mit Bauabschnitt 3 und 4 sowie Herzkatheterlabor

Die Modernisierung und der Erhalt der Gebäude mit den technischen Einrichtungen für das Krankenhaus nimmt bereits seit Jahren eine bedeutende Rolle bei der Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in der Region dar.

Im Rahmen des BA 3 ist die Sanierung der Funktionsbereiche OP, Intensiv mit Intermediate Care, Zentralsterilisation und Notaufnahme bereits seit 2012 im Krankenhausbauprogramm des Freistaats Bayern aufgenommen. Zusätzlich erreichten die Verantwortlichen im Landkreis Kelheim und des Krankenhauses in intensiven Gesprächen mit den zuständigen Abteilungen im Bay. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und der Regierung von Niederbayern bereits 2013 die Aufnahme des BA 4 – Ersatzneubau Bauteil B – ab dem Jahreskrankenhausbauprogramm 2016. Die Maßnahme BA 4 konnte im März 2022 abgeschlossen werden.

Daneben stehen weiterhin nötige Erneuerungen u.a. von Lüftung, Trinkwasserversorgung, Wärme- und Kälte- sowie Reindampferzeugung in den Technikgeschossen des A- Baus an. Besonders zu beachten sind bei der Erneuerung der technisch hochgerüsteten Funktionsbereiche die aktuellen Vorschriften über Brandschutz, Hygiene, Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Eine strategische Schlüsselinvestition ist die Errichtung und Inbetriebnahme des neuen Herzkatheterlabors, welches in der Ebene A4 der Klinik in Räumen der ehemaligen Notaufnahme im Oktober 2021 etabliert wurde.

1.3 Betriebliches Eingliederungsmanagement und erfolgreiche Prävention im Gesundheitsmanagement

Seit dem 01.01.2010 ist gemäß der Betriebsvereinbarung „Betriebliche Prävention und Eingliederungsmanagement“ ein formelles betriebliches Eingliederungsmanagement im Krankenhaus eingeführt worden. Das betriebliche Eingliederungsmanagement ist ein Verfahren zur erfolgreichen Eingliederung langzeiterkrankter Beschäftigten. Es beinhaltet folgende Ziele: Überwindung und Vorbeugung erneuter Arbeitsunfähigkeitszeiten, Erhalt und Förderung der Gesundheit, Vermeidung von Behinderungen einschließlich chronischer Erkrankungen und Vermeidung krankheitsbedingter Kündigungen.

Im Bereich Gesundheitsmanagement wurde weiter intensiv analysiert, um künftige Maßnahmen zur Reduzierung von krankheitsbedingten Ausfällen, vor allem aber auch von persönlichen psychischen Belastungen der Beschäftigten entgegenwirken zu können. Die Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister „Mutschmiede“ wurde intensiviert und war auch in der Hochphase der Pandemie ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Beschäftigten der Klinik über eine 24/7-Hotline mit Beratungsangebot.

2. Finanzielle Entwicklung

2.1 Entgeltverhandlung 2024 und Ausbildungsbudget 2024

Die diesjährige Entgeltverhandlung fand am 08.10.2024 statt. Zum 15. Mal kam mit 4.206,51 € (Vorjahr 3.994,59 €) ein Landesbasisfallwert zur Abrechnung. Zum fünften Mal konnte mit 10.834.175,50 € (Vorjahr 10.094.311,86 €) ein Pflegebudget mit den Krankenkassen verhandelt werden.

In der Verhandlung des Ausbildungsbudgets am 26.11.2024 wurde ein Budget nach § 17a (3) KHG für 2024 in Höhe von insgesamt 2.012.085,00 € für 39,29 OTA- und ATA-Schüler und 17,00 Krankenpflegehilfeschüler vereinbart, der Anteil der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH beträgt im Bereich der OTA- und ATA-Schüler 300.422,42 € (=8,17 VK) und im Bereich der KPH-Schüler 305.928,02 € (= 9,00 VK).

Mit den neuen Pflegeberufegesetz hat der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für eine einheitliche, generalistische Pflegeausbildung in Deutschland geschaffen. Die Sicherstellung der Finanzierung wurde dabei, im Rahmen einer Fonds-Lösung, den einzelnen Bundesländern übertragen.

Der Freistaat Bayern hat die Pflegeausbildungsfonds Bayern GmbH (PAF) mit der Aufgabe beliehen, diesen Fonds für Bayern aufzubauen und zu verwalten. Die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH hat für 2024 aus diesen Fond für die Auszubildenden zur Pflegefachfrau/-mann 905.117,39 für 31,33 VK Schüler erhalten.

2.2 Jahresergebnis 2024 und Ausblick auf künftige Jahre

Der Jahresfehlbetrag des Krankenhauses lag im Kalenderjahr 2024 bei -7.963.023,66 €. Im Wirtschaftsplan 2024 wurde ein Defizit von 8.829.609,99 € prognostiziert. Der Jahresfehlbetrag im Jahr 2023 belief sich auf 7.908.355,68 €.

Die bilanzierbaren Erträge aus stationärer Krankenhausleistung lagen im Kalenderjahr 2024 um 7.191.300,43 € über dem Vorjahresniveau. Das mit den Krankenkassen vereinbarte Erlösbudget nach § 4 Abs. 1, 2 KHEntgG in Höhe von 26.399.479,00 € konnte deutlich überschritten werden.

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von 7,976 Mio. €. Die weitere Entwicklung der Inflationsrate, Energiekosten, Tarifsteigerungen sowie die Auswirkungen der Krankenhausreform sind derzeit seriös nicht abschätzbar und können daher zu einer Erhöhung des Jahresfehlbetrages 2025 führen.

Unabhängig von diesen Risiken wurde vom 10.04.2025 bis 09.05.2025 der Betrieb des Zentral-OPs aufgrund hygienischer Mängel eingestellt. Eine Behandlung von Notfallgeschehen war weiterhin möglich, wenngleich hier auch eine Abmeldung der Notaufnahme für chirurgische Notfälle veranlasst wurde. Die Durchführung elektiver Eingriffe, sowie von Prozeduren, die nicht unmittelbar im Sinne eines Notfallgeschäftes erforderlich sind, konnten aus diesem Grunde für einen Zeitraum von ca. vier Wochen nicht durchgeführt werden. Aufgrund der Dauer dieses Stillstandes, ist hier mit nennenswerten wirtschaftlichen Konsequenzen auf das Jahresergebnis 2025 zu rechnen, die jedoch zum heutigen Zeitpunkt noch nicht näher beziffert werden können.

Zusätzlich bringt die Kostenschere des DRG-Systems über nicht finanzierte Kostensteigerungen die Klinik in eine weiterhin schwierige Finanzierungssituation.

2.3 Tarifentwicklung in kommunalen Krankenhäusern und Personalentwicklung

Zum 01.03.2024 wurden die Gehälter im TVöD-K /VKA um 200 Euro und zusätzlich um 5,5 Prozent erhöht, was eine signifikante Verbesserung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst darstellt.

Im Rahmen der Tarifverhandlungen wurde auch ein Inflationsausgleich in Höhe von insgesamt 3.000 Euro vereinbart, der in mehreren Raten ausgezahlt wird. Dies umfasst eine einmalige Zahlung von 1.240 Euro im Juni 2023 und monatliche Zahlungen von 220 Euro von Juli 2023 bis Februar 2024.

Der aktuelle Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten, was den Beschäftigten Planungssicherheit gibt. Ab Anfang 2025 wurden die Verhandlungen für den nächsten Tarifvertrag aufgenommen.

Erhöhung gilt für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst, einschließlich der Kommunen und des Bundes. Die Erhöhung soll dazu beitragen, die Attraktivität der Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst zu steigern und Fachkräfte zu gewinnen. Diese Tarifierhöhung stellt eine wichtige Verbesserung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst dar und wird voraussichtlich positive Auswirkungen auf die Einkommenssituation haben.

Entsprechend dem Tarifvertrag TV-Ärzte/VKA wurde für diese Beschäftigten eine lineare Entgelterhöhung rückwirkend ab 01.07.2024 um 4,0 % wirksam. Weitere Tarifsteigerungen sind ab 01.08.2025 um 2,0% und ab 01.06.2026 um 2,0% vorgesehen.

Auch unsere Mitarbeitenden, die nach dem AVR vergütet werden, haben eine Tarifsteigerung erfahren:

Anlagen 3, 31 und 33 zu den AVR

Die Tabellenwerte wurden zum 1. März 2024 um 200 Euro und anschließend um 5,5 Prozent erhöht, mindestens aber um 340 Euro angehoben.

Zudem wurden ab dem 1. März 2024 einige Gehaltsbestandteile um 11,5 Prozent erhöht.

Die Tabellenentgelte für Ärztinnen und Ärzte stiegen ab August 2023 um 4,8 Prozent und ab April 2024 um weitere 4,0 Prozent.

Die Stundenentgelte für Bereitschaftsdienst sowie der Zuschlag für Einsätze im Rettungsdienst stiegen ab Juli 2023 um 4,8 Prozent und ab April 2024 um weitere 4,0 Prozent

Zusätzlich haben die Mitarbeiter/innen, die einen Dienstvertrag nach Anlage 3, 30, 31 und 33 haben, im Juni 2024 den 2. Teil der Inflationsprämie, in Höhe von 1.500,00 €, erhalten. Die Prämie ist steuer- und sozialversicherungsfrei und kein zusatzversorgungspflichtiges Entgelt. Die erste Rate war im Juni 2023 fällig.

Personalgewinnung

Aktuell sind deutliche Tendenzen erkennbar, die zeigen, dass sinkende Bewerberzahlen, älter werdende Belegschaften und ein steigendes Leistungsvolumen das Dreieck zukünftiger Handlungsbedingungen ausmachen, in dem sich die Personalwirtschaft der Krankenhäuser neu positionieren muss.

Wieder hat sich die erfolgreiche Arbeit der Pflegedirektion bei unseren Azubis in der Pflege bezahlt gemacht. Am 01.09.2024 hatten wir insgesamt 50 Auszubildende am Start. Von denen, die im Herbst 2024 Ihre Ausbildung beendet haben, konnten wir fast alle übernehmen:

Wir möchten uns im Namen aller Beschäftigten sehr herzlich für das Vertrauen der Landkreisbevölkerung in unsere Leistungsfähigkeit und bei den niedergelassenen Kollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ilmtalklinik GmbH in Pfaffenhofen a.d.Ilm und Mainburg

Allgemeine Entwicklung

Permanent steigender Wettbewerbsdruck und schwer zu kalkulierende äußere Einflüsse stellen das Krankenhauswesen vor dauerhafte und immer neue Herausforderungen.

Der Jahresfehlbetrag ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.913 gestiegen, wobei sich der operative Jahresfehlbetrag aus dem laufenden Geschäftsbetrieb um rund TEUR 3.084 erhöht hat. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes und des Pflegebudgets konnten den Leistungsrückgang im Jahr 2024 nicht auffangen sodass die Umsatzerlöse gesunken sind. Zudem sind die Zuwendungen für Energiekosten weggefallen. In 2024 hat die Ilmtalklinik wieder eine Geburtshilfeförderung erhalten. Der Materialaufwand ist gesunken zum einen aufgrund des Leistungsrückgangs und dem ständigen Abbau von Arbeitnehmerüberlassungen. Der Personalaufwand hat sich v.a. aufgrund der Tarifsteigerung um TEUR 3.9074 erhöht. Durch die Abarbeitung von Altfällen konnte die MDK Rückstellung deutlich reduziert werden.

Leistungen 2024

Die folgende Übersicht zeigt die Zeitreihenbetrachtung der stationären Fälle seit 2017.

	Fallzahl							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ilmtalklinik GmbH	15.680	15.615	15.918	14.428	15.569	15.654	15.045	13.685

BETEILIGUNGSBERICHT

1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Krankenhausdienstleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern sowie nach dem mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsvertrag.

2. Beteiligungsverhältnisse (Stand: 31.12.2024)

Gesellschafter	Stammeinlage	Anteil
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	37.960,00 €	73,00
Landkreis Kelheim	14.040,00 €	%
		27,00
		%

3. Organe der GmbH (Stand: 31.12.2024)

Organe: Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Christian Degen

Aufsichtsrat: Albert Gürtner, Landrat Landkreis Pfaffenhofen (Vorsitzender)

Martin Neumeyer, Landrat Landkreis Kelheim

Martin Rohrmann

Paul Weber

Wilhelm Reim

Maureen Sperling

Helmut Fichtner

Reinhard Heinrich

Werner Hammerschmid

Alfons Gigl

Dr. Stefan Skoruppa

Ludwig Wagner

Dr. Peter Maier

Willi Dürr

Max Hechinger

4. Bezüge des Geschäftsführers

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf die Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Ertragslage 2024

Jahresfehlbetrag: 16.871.763,47 Euro

6. Kreditaufnahme

Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 25.056 (im Vorjahr TEUR 17.687). Diese resultieren aus den während des Jahres 2016, 2017, 2018, 2022, 2023 sowie 2024 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen sowie der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

Ilmtalklinik Dienstleistungs-GmbH

1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der ambulanten und stationären Krankenhausversorgung der Bevölkerung durch die Ilmtalklinik GmbH anfallen ohne spezifisch ärztlicher oder krankenpflegerischer Natur zu sein.

2. Beteiligungsverhältnisse (Stand: 31.12.2024)

Gesellschafter	Stammeinlage	Anteil
Ilmtalklinik GmbH	51.129,19 €	100 %

3. Organe der Dienstleistungs-GmbH

Organe: Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Christian Degen

4. Ertragslage 2024

Jahresfehlbetrag 15.949,82 Euro

5. Kreditaufnahmen

Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 30.179,09 (im Vorjahr TEUR 36.453,89). Diese resultieren aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

Zum 31.12.2024 hatte die GmbH Verbindlichkeiten gegenüber der Ilmtalklinik GmbH in Höhe von 297.813,94 Euro.

Ilmtalklinik - MVZ GmbH

1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von vertrags- und privatärztlichen Leistungen in der ambulanten ärztlichen Versorgung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankungen sowie der präventiven Gesundheitsvorsorge in den Fachbereichen der Ilmtalklinik/Krankenhaus Mainburg. Als Tochtergesellschaft der Ilmtalklinik GmbH ergänzt die Gesellschaft die stationären Leistungserbringung und verfolgt damit den öffentlichen Zweck i. d. Art. 75 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 LKrO.

2. Beteiligungsverhältnisse (Stand: 31.12.2024)

Gesellschafter	Stammeinlage	Anteil
Ilmtalklinik GmbH	25.000,00 €	100 %

3. Organe der Ilmtalklinik MVZ-GmbH

Organe: Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Christian Degen

4. Ertragslage 2024

Jahresfehlbetrag 415.766,92 Euro

5. Kreditaufnahmen

Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 556 (im Vorjahr TEUR 652). Diese resultieren aus Bankdarlehen zur Kaufpreisfinanzierung. Zudem bestehen Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 gegenüber der Ilmtalklinik GmbH in Höhe von TEUR 448, davon aus Darlehen mit TEUR 269.